



1989 – Chronologie eines Jahres

20. Januar

George H.W. Bush wird als 41. Präsident der USA vereidigt.

6. Februar

Erste Sitzung des Runden Tisches in Warschau mit Vertretern von Regierung, Opposition um die Gewerkschaft Solidarność und Kirche.

15. Februar

Der Abzug sowjetischer Truppen aus Afghanistan nach zehnjährigem Krieg gegen die Mudschaheddin gilt als abgeschlossen.

2. Mai

Ungarn beginnt mit dem Abbau von Überwachungsanlagen und Stacheldraht an der Grenze zu Österreich.

7. Mai

Kommunalwahlen in der DDR: Überwachung der Stimmauszählung durch die Bürgerrechtler, Proteste gegen Wahlmanipulationen.

23. Mai

Bundespräsident Richard von Weizsäcker wird wiedergewählt.

Die Warschauer-Pakt-Staaten schlagen der NATO eine gleichzeitige Auflösung der beiden Militärbündnisse vor.

4. Juni

Tiananmen-Massaker: Nach monatelangen Demonstrationen für mehr Demokratie auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking werden die Bürgerproteste gewaltsam aufgelöst.

Bei den polnischen Parlamentswahlen sind erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg Oppositionsparteien zugelassen. Im August wird Tadeusz Mazowiecki zum ersten nicht-kommunistischen Regierungschef im Ostblock gewählt.

14. Juli

Zweihundertjahrfeier der Französischen Revolution in Paris im Beisein von François Mitterand, Helmut Kohl, George Bush, Margaret Thatcher und Michail Gorbatschow.

19. August

Mehr als 700 DDR-Bürger nutzen das „Paneuropäische Picknick“ an der ungarisch-österreichischen Grenze zur Massenflucht in den Westen.

4. September

Erste Montagsdemonstration in Leipzig: Nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche fordern etwa 1000 Menschen: „Stasi raus“ und „Reisefreiheit statt Massenflucht“.

11. September

Ungarn öffnet seine Westgrenze für DDR-Flüchtlinge.



30. September

Über 6000 ausreisewillige DDR-Bürger, die sich in den Botschaften der Bundesrepublik in Prag und Warschau aufhalten, erhalten eine Ausreisegenehmigung nach Westdeutschland.

2. Oktober

In Leipzig demonstrieren ca. 20 000 Menschen für Reformen in der DDR.

7. Oktober

In der DDR wird der 40. Jahrestag der Staatsgründung begangen. Massive Proteste und Ausschreitungen begleiten die Feierlichkeiten.

9. Oktober

In Leipzig versammeln sich etwa 70 000 Menschen zur größten Demonstration in der DDR seit 1953. Sie skandieren: „Wir sind das Volk“.

16. Oktober

In Leipzig demonstrieren ca. 120 000 Menschen aus der ganzen DDR.

17. Oktober

Grundsteinlegung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

18. Oktober

Erich Honecker, Staatsratsvorsitzender der DDR und Generalsekretär der SED, wird „auf eigenen Wunsch“ von allen Ämtern entbunden.

9. November

Die DDR öffnet die Grenzen zur Bundesrepublik und nach Westberlin.

10. November

Rücktritt des bulgarischen Staats- und Parteichefs Todor Schiwkow.

17. November

Der Studentenstreik in Prag leitet die „Samtene Revolution“ in der Tschechoslowakei ein.

27. November

Der Oberste Sowjet der UdSSR gesteht den drei baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland die wirtschaftliche Selbstbestimmung zu.

28. November

Bundeskanzler Kohl stellt in Bonn sein deutschlandpolitisches Zehn-Punkte-Programm vor: „Von konföderativen Strukturen zu einer Föderation“.

1. Dezember

Die DDR-Volkskammer streicht den Führungsanspruch der SED aus der Verfassung.

8. Dezember

Die Europäische Gemeinschaft akzeptiert erstmals das Recht der Deutschen auf „Einheit durch freie Selbstbestimmung“.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Projekt Bundeskunsthalle
20 Jahre Grundsteinlegung
18. Oktober 2009 bis 3. Januar 2010

14. Dezember

Nach 17 Jahren Militärdiktatur in Chile gewinnt der Oppositionskandidat Patricio Aylwin die Wahl um die Nachfolge des Staatspräsidenten General Augusto Pinochet.

19. Dezember

Zusammentreffen von Bundeskanzler Kohl und Ministerpräsident Modrow in Dresden, Verhandlungen über eine deutsch-deutsche Vertragsgemeinschaft.

22. Dezember

Bundeskanzler Kohl und Ministerpräsident Modrow öffnen gemeinsam das Brandenburger Tor in Berlin – 28 Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer.

Sturz des rumänischen Staats- und Parteichefs Nicolae Ceaușescu, der am 25.12. hingerichtet wird.

29. Dezember

Václav Havel wird zum Präsidenten der Tschechoslowakei gewählt.